

Übungstext: Gaius Julius Cäsar

(Seitenränder: links: 2,5cm, rechts: 2,0cm; Schriftart: Courier New, 12pt)

1

Gaius Iulius Caesar (deutsch: Gaius Julius Cäsar) war ein	67
römischer Staatsmann, Feldherr und Autor, der maßgeblich an der	134
Zerstörung der Römischen Republik und an ihrer späteren	193
Umwandlung in ein Kaiserreich beteiligt war. Der patrizischen	258
Familie der Julier entstammend, absolvierte er die Ämterlaufbahn	326
und gelangte durch ein Bündnis mit dem reichen Marcus Licinius	392
Crassus und dem erfolgreichen Militär Gnaeus Pompeius Magnus im	461
Jahr 59 v. Chr. zum Konsulat. In den folgenden Jahren ging	525
Caesar als Prokonsul in die nördlichen Provinzen Illyrien und	591
Gallia Cis- und Transalpina, von wo aus er in den Jahren 58 bis	659
51 v. Chr. ganz Gallien bis zum Rhein eroberte. Im	714
anschließenden Römischen Bürgerkrieg von 49 bis 45 v. Chr.	776
setzte er sich gegen seinen ehemaligen Verbündeten Pompeius und	842
dessen Anhänger durch und errang die Alleinherrschaft. Nach	905
seiner Ernennung zum Diktator auf Lebenszeit fiel er einem	967
Attentat zum Opfer. Sein Großneffe und Haupterbe Gaius Octavius	1038
(später Kaiser Augustus) setzte die Monarchie als neue	1098
Staatsform des Römischen Reiches endgültig durch. Der Name	1162
Caesars wurde zum Bestandteil des Titels aller nachfolgenden	1226
Herrscher des römischen Kaiserreichs. In der römischen	1284
Spätantike und im Byzantinischen Reich bezeichnete der Titel	1349
„Caesar“ einen Mitherrscher oder Thronfolger. In den entlehnten	1419
Formen Kaiser und Zar wurde der Name später auch zum Titel der	1487
Herrscher des Heiligen Römischen, des Österreichischen, des	1551
Deutschen, des Bulgarischen und des Russischen Reiches. Gaius	1618
Iulius Caesar entstammte dem angesehenen altrömischen	1674
Patriziergeschlecht der Julier (lateinisch gens Iulia), das	1739
seine Wurzeln auf Iulus, den Sohn des trojanischen Adligen	1802
Aeneas, zurückführte, welcher der Sage nach Sohn der Göttin	1866
Venus war. Auf dem Gipfel seiner Macht, im Jahre 45 v. Chr.,	1933
ließ Caesar zu Ehren der Venus einen Tempel errichten, um seine	2001
Verbindung zu dieser Göttin hervorzuheben. Caesars Familie war,	2069
gemessen am Standard des römischen Adels, nicht reich. Nur	2131
wenige Mitglieder der Familie hatten sich politisch hervorgetan:	2199
In der Frühzeit der römischen Republik im 5. Jahrhundert v. Chr.	2269

findet sich in den Konsularlisten, deren Authentizität in der	2333
Forschung umstritten ist, häufiger der Name „Iulius“. 451 v.	2399
Chr. war ein Gaius Iulius Iullus Mitglied der Decemviri, die den	2470
Staat grundlegend umgestalten sollten. Für die folgenden	2529
Jahrhunderte sind nur zwei iulische Konsuln, für die Jahre 267	2595
und 157 v. Chr., nachgewiesen. Caesars gleichnamiger Vater war	2661
92 v. Chr. Prätor, doch verstarb er 85 v. Chr. Einige Verwandte	2730
waren Konsuln und Censoren. Caesars Herkunft und	2783
Verwandtschaftsverhältnisse waren vorbestimmend für seine	2842
Parteinahme in der Zeit der Bürgerkriege. So war Caesars Tante	2911
Iulia mit dem Feldherrn Gaius Marius verheiratet, der die	2973
Kimbern und Teutonen besiegte und als mehrmaliger Konsul die	3037
politische Gruppe der populares (Popularen) im römischen Senat	3105
anführte. Caesars Mutter war Aurelia. Seine Schwestern Iulia	3172
maior und Iulia minor heirateten Senatoren, die jedoch politisch	3239
nicht in Erscheinung traten. Iulia Minor wurde die Großmutter	3305
von Gaius Octavius, dem späteren Kaiser Augustus. Caesar	3367
heiratete 84 v. Chr. Cornelia, die Tochter des Konsuls Lucius	3434
Cornelius Cinna, der ebenfalls zu der politischen Gruppe der	3498
populares gehörte. Im selben Jahr wurde er auch zum flamen	3559
Dialis bestimmt, dem Oberpriester des Jupiter. Die	3614
Familienverbindung zu Cinna und seine Verwandtschaft mit Marius	3682
brachten Caesar in Opposition zur Diktatur Sullas, der die	3745
konservative Gruppe der optimates vertrat. Sulla befahl Caesar	3811
die Scheidung von Cornelia, doch dieser widersetzte sich und	3874
verließ Rom. Auf die Bitte einflussreicher Freunde hin wurde er	3942
zwar bald begnadigt, kehrte aber nicht nach Rom zurück.	3999
Stattdessen wurde er mit 19 Jahren Offizier im Stab des Marcus	4067
Minucius Thermus, der Proprätor und Statthalter der Provinz Asia	4138
war. Um die Belagerung der Stadt Mytilene auf der Insel Lesbos	4207
zu beschleunigen, wurde Caesar an den Hof von König Nikomedes	4273
IV. von Bithynien entsandt, den er um eine Flotte bitten sollte.	4342
Später wurde Caesar nachgesagt, er habe eine homosexuelle	4402
Beziehung zu Nikomedes gehabt. Bei der anschließenden Erstürmung	4471
Mytilenes wurde Caesar mit der corona civica („Bürgerkrone“)	4539

ausgezeichnet, die demjenigen verliehen wurde, der einem	4596
römischen Mitbürger in der Schlacht das Leben gerettet hatte. Im	4665
Jahr 78 v. Chr. ging Caesar als Offizier in den Stab von Publius	4736
Servilius Vatia Isauricus, der als Prokonsul in Kilikien die	4802
Piraten bekämpfte. Dort blieb Caesar aber nicht lange, da Sullas	4871
Tod ihm die Rückkehr nach Rom ermöglichte, wo er seine	4929
politische Karriere weiterverfolgte. Er begann, wie damals	4990
üblich, als öffentlicher Ankläger und Mitglied der	5043
vigintisexviri, der untergeordneten Magistratsbeamten der	5102
Republik. Als Ankläger erregte Caesar durch einen Prozess wegen	5171
Erpressung gegen Gnaeus Cornelius Dolabella, einen Anhänger	5236
Sullas, große Aufmerksamkeit und bewies damit erneut seine	5297
Opposition zum Lager der Sullaner. Trotz seiner Niederlage in	5364
diesem Fall war Caesars Ruf nicht geschädigt. Um Anfeindungen	5431
der Sullaner aus dem Weg zu gehen, entschloss sich Caesar, Rom	5498
erneut zu verlassen. Ungewöhnlich war, dass er sich nicht zu	5560
einer militärischen Mission meldete, um sich als Offizier einen	5626
Namen zu machen, sondern eine Studienreise nach Rhodos	5684
unternahm, wo er bei dem Rhetor Molon seine Redekunst verbessern	5752
wollte. Auf dem Weg nach Rhodos geriet Caesar 75/74 v. Chr. bei	5822
der Insel Pharmakussa in die Gefangenschaft von Piraten.	5883
Angeblich habe er sie aufgefordert, ein höheres Lösegeld für ihn	5950
zu fordern, da er weitaus mehr wert sei als der eigentlich schon	6015
geforderte Preis. Nach seiner Freilassung organisierte er aber	6081
eine private Seestreitmacht, fing die Piraten und ließ sie	6142
kreuzigen, wie er es ihnen angekündigt hatte, als er noch ihr	6204
Gefangener war. Anfang des Jahres 73 v. Chr. wurde Caesar	6267
anstelle des verstorbenen Veters seiner Mutter, Gaius Aurelius	6335
Cotta, in das Priesterkollegium der pontifices gewählt. 69 oder	6401
68 v. Chr. bekleidete er schließlich die Quästur, die unterste	6466
Stufe der politisch bedeutenden Ämter der Römischen Republik.	6532
Nach Bekleidung dieses Amtes wurde er in den Senat aufgenommen.	6600
Als Quästor diente Caesar in Spanien unter dem Proprätor	6662
Antistius Vetus. Doch bevor er nach Spanien abreisen konnte, gab	6731
es zwei Todesfälle in seiner Familie. Seine Tante Iulia und	6796

seine Frau Cornelia verstarben in einem kurzen Zeitraum	6855
nacheinander. Nach seiner Rückkehr aus Spanien heiratete Caesar	6923
Pompeia, eine sehr wohlhabende Enkelin Sullas, deren Reichtum er	6992
umgehend für seinen politischen Aufstieg nutzte: 65 v. Chr. war	7059
er kurulischer Ädil und errang durch prachtvolle Spiele, durch	7124
die er sich hoch verschuldete, große Beliebtheit. 63 v. Chr.	7187
wurde Caesar in das bedeutende Amt des Pontifex Maximus, des	7252
Oberpriesters, gewählt. Diese Wahl ist als erster	7305
außergewöhnlicher Karrieresprung Caesars anzusehen, da das Amt	7371
des Oberpriesters traditionell verdienten Consulares (ehemaligen	7439
Konsuln) vorbehalten war. Er wurde dabei wie schon bei seinen	7504
Spiele als Ädil von Marcus Licinius Crassus, der zu der Zeit	7572
als reichster Mann Roms galt, finanziell unterstützt, obwohl	7635
nicht klar ist, wie gut das Verhältnis Caesars zu Crassus zu	7699
diesem Zeitpunkt war. Immer wieder gab es Gerüchte, Caesar wäre	7767
in die Catilinarische Verschwörung des Jahres 63 v. Chr.	7828
verwickelt gewesen. Obwohl er früher Kontakt zu Catilina gehabt	7895
hatte, konnte ihm keine Beteiligung an dessen Verschwörung	7956
nachgewiesen werden. In einer großen Rede vor dem Senat, die von	8024
Sallust in De coniuratione Catilinae wiedergegeben wird, sprach	8091
sich Caesar ganz in populärer Tradition gegen die Hinrichtung	8156
der verhafteten Verschwörer aus, die gegen das Provokationsrecht	8223
verstieß. Der Konsul Cicero und die Optimaten, vor allem Cato	8290
der Jüngere, setzten sich aber mit Hinweis auf das senatus	8351
consultum ultimum, den Staatsnotstand, der einige Wochen zuvor	8416
erklärt worden war, gegen ihn durch. Im Jahr 62 v. Chr. wurde	8481
Caesar zum Prätor gewählt. Im selben Jahr führte der „Bona-Dea-	8551
Skandal“ zur Scheidung von Pompeia. Das erste wichtige Amt	8616
Caesars außerhalb Roms war die Statthalterschaft (Proprätur) in	8686
Spanien (Hispania Ulterior). Seine Gläubiger drohten, die	8751
Abreise zu verhindern; erst als Marcus Crassus mit 830 Talenten	8820
für Caesar bürgte, konnte dieser seinen Auftrag wahrnehmen.	8882
Seine aggressive Kriegsführung gegen die Iberer im Norden des	8948
heutigen Portugals festigte seinen Ruf als fähiger Stratege und	9015
diente ihm zur Sanierung seiner hoch verschuldeten Finanzen.	9078

Damit besaß er die notwendige Voraussetzung für die Bewerbung um	9146
das höchste Staatsamt, das Konsulat. Um rechtzeitig zu den	9208
Wahlen nach Rom zu gelangen, brach er kurz vor dem Ablauf seiner	9276
Amtszeit als Proprätor nach Rom auf. Mit dem Betreten der Stadt	9346
legte er laut römischem Recht seine Amtsgewalt nieder und	9406
verzichtete somit auf einen prestigeträchtigen Triumphzug. Viele	9473
Senatoren widersetzten sich jedoch Caesars Ambitionen, Konsul zu	9542
werden. Daher ging er mit Marcus Licinius Crassus und Gnaeus	9608
Pompeius Magnus eine strategische Partnerschaft ein. Alle drei	9675
wollten ihre jeweiligen Einflussmöglichkeiten koordinieren: Die	9742
von den römischen Geschichtsschreibern als erstes Triumvirat	9805
(„Drei-Männer-Bündnis“), von dem Gelehrten Varro dagegen als	9875
„dreiköpfiges Monster“, von dem Historiker Titus Livius als	9941
„Verschwörung“ bezeichnete Allianz brachte Geld (Crassus galt	10010
als reichster Mann Roms), Militär (Pompeius galt als	10069
erfolgreichster Feldherr) und politischen Einfluss (Caesars	10134
politische Bekanntheit und Energie) zusammen. Zur Bekräftigung	10202
des Bündnisses heiratete Pompeius Caesars Tochter Iulia. Das	10269
Triumvirat konnte die Wahl Caesars zum Konsul des Jahres 59 v.	10337
Chr. durchsetzen. Caesar war beim Amtsantritt 40 Jahre alt,	10401
unterschrift das in Sullas Lex de magistratibus aus dem Jahr 81	10468
festgelegte Mindestalter für das Konsulat, 43 Jahre, also	10529
deutlich. Weil er auch bei Antritt seiner Prätur zu jung gewesen	10597
war, hat der Althistoriker Theodor Mommsen vermutet, Caesar sei	10665
gar nicht im Jahr 100 geboren, sondern bereits 102: Dann hätte	10731
er beide Ämter jeweils suo anno erreicht. Caesars Amtsführung	10796
als Konsul war im Senat umstritten, vor allem bei dem	10852
einflussreichen Optimaten Cato. Caesar brachte in seinem Jahr	10918
als Konsul einige Gesetze mit entscheidenden Neuregelungen	10980
durch: So ein Gesetz zur Landfrage, das die Ansiedlung von	11044
Pompeius' Veteranen klärte; die Ratifizierung der östlichen	11107
Provinzen und der Satellitenkönigreiche, die Pompeius vor seiner	11175
Rückkehr aus dem Osten geschaffen hatte; die Lösung des Problems	11245
der Nachlässe für Steuerpächter in Asia und die Reform der	11308
Gesetze, um den erpresserischen Umtrieben der Statthalter in den	11376

Provinzen Einhalt zu gebieten. Weil Caesar sich über	11433
Obstruktionen eines Teils der Senatoren, insbesondere aber	11495
seines Kollegen Marcus Calpurnius Bibulus hinweggesetzt hatte,	11562
musste er mit einer Anklage nach Ende seines Konsulats rechnen.	11629
Dies verhinderte er aber durch die mit fünf Jahren ungewöhnlich	11695
lange Amtszeit als Prokonsul in Illyrien und in Gallien (Cis-	11763
und Transalpina), die er sich verschaffen konnte. Vor seinem	11827
Amtsantritt heiratete er Calpurnia. Das Prokonsulat in Gallien	11895
bedeutete einen wichtigen Machtgewinn für Caesar. Als Prokonsul	11963
konnte er Heere aufstellen, die in dem System der Heeresclientel	12031
auf ihn persönlich eingeschworen waren. Um seine Macht und	12092
seinen Reichtum weiter auszubauen, brauchte er einen Krieg	12153
außerhalb der Grenzen des Imperiums, den er bei den	12207
zerstrittenen Stämmen Galliens fand, unter denen es seit einigen	12274
Jahren größere Unruhen gab. Als die Helvetier, ein Stamm aus der	12344
heutigen Schweiz, die Nordgrenze des Römischen Reichs	12402
gefährdeten, sah Caesar einen Anlass, militärisch	12454
einzuschreiten. Sofort hob er weitere Legionen aus seinen	12514
Provinzen aus und schlug die Helvetier bei Bibracte zurück,	12577
wobei er die Überlebenden der Schlacht zurück in ihr voriges	12640
Heimatland sandte, um dort eine Pufferzone zu den eindringenden	12706
Germanen zu bilden. Danach zog er gegen die Germanen, die schon	12773
seit einiger Zeit unter Ariovist in Gallien eingefallen waren,	12839
und schlug sie über den Rhein zurück. Im zweiten Jahr konnte	12903
Caesar die Belger, die als das tapferste Volk unter den Stämmen	12971
Galliens galten, im Norden Galliens erst nach heftigen Kämpfen	13038
unterwerfen. In der Winterpause erneuerte er in Verhandlungen	13103
mit Pompeius und Crassus in Ravenna und Lucca das Triumvirat.	13170
Die drei verabredeten ein gemeinsames Konsulat von Crassus und	13236
Pompeius für das Jahr 55 v. Chr. sowie die Verlängerung von	13300
Caesars Prokonsulat um weitere fünf Jahre. So konnte er	13360
insgesamt zehn Jahre (58-49 v. Chr.) in Gallien bleiben und die	13429
Eroberung des ganzen freien Keltenlandes bis zum Rhein	13487
abschließen. Viele Stämme riefen ihn sogar gegen andere Stämme	13553
zu Hilfe, wobei sie als Resultat häufig selbst vom	13606

ambitionierten Prokonsul erobert wurden. Im Jahr 56 v. Chr.	13670
besiegte sein Offizier Decimus Iunius Brutus Albinus die	13732
aufständischen Veneter in der Bretagne, womit Caesar den größten	13800
Teil Galliens unter seine Kontrolle bringen konnte. Ein Feldzug	13869
gegen die Stämme der Menapier und Morini dagegen scheiterte, da	13936
sich diese ständig in die Wälder zurückzogen. Im Jahre 55 v.	14000
Chr. fielen zwei germanische Stämme in Gallien ein, die Usipeter	14069
und die Tenkterer. Caesar begann Verhandlungen mit ihnen, um sie	14137
als romfreundlichen Brückenkopf auf dem rechtsrheinischen Gebiet	14204
der Ubier anzusiedeln. Während eines Waffenstillstands kam es zu	14272
einem militärischen Zwischenfall zwischen den Germanen und	14333
Caesars gallischen Hilfstruppen. Caesar nahm dies als Vorwand,	14400
die germanischen Häuptlinge, die mit der Bitte um Entschuldigung	14468
in sein Lager gekommen waren, festzunehmen und die führerlosen	14532
Germanen größtenteils niedermetzeln zu lassen. Die Reste der	14596
Usipeter und Tenkterer wurden über den Rhein zurückgedrängt.	14660
Nach Cäsars eigenen Angaben kamen dabei 430.000 Menschen ums	14725
Leben, wobei die Römer keinen einzigen Toten zu beklagen gehabt	14792
hätten. Der Althistoriker Luciano Canfora bezeichnet dieses	14856
Massaker als „unmenschliches Verbrechen“ in der modernen Genozid-	14926
Forschung wird es als frühes Beispiel für einen Völkermord	14988
gewertet. Auch in Rom war man entsetzt: Cato beantragte im	15051
Senat, Caesar an die Germanen auszuliefern und konnte die	15112
Einsetzung einer Untersuchungskommission durchsetzen. Nach dem	15178
Ende der Usipeter und Tencterer sah sich Caesar genötigt, den	15244
Rhein nach Germanien zu überschreiten, um eine Strafexpedition	15310
gegen die Germanen zu führen. Im selben Jahr brach er auch nach	15377
Britannien auf, wo er aber nicht lange blieb, da seine Flotte	15441
durch einen Sturm zerstört wurde und der Winter begann. Im	15503
darauffolgenden Jahr führte Caesar einen weiteren Feldzug nach	15569
Britannien, in dem er bis an die Themse vordringen konnte, sich	15635
dann aber wieder zurückzog. Im Jahr 53 v. Chr. führte er eine	15700
weitere Rheinüberquerung nach Germanien durch. Diese Unternehmen	15769
sorgten in Rom, vor allem im Senat, für Aufsehen: Als erster	15835
römischer Feldherr führte Caesar Militärexpeditionen in diese	15900

den Römern weitgehend unbekanntem Regionen durch, verzichtete	15964
jedoch auf eine dauerhafte Eroberung Germaniens und Britanniens.	16032
Nach ersten Unruhen bei den linksrheinischen Eburonen unter	16095
ihrem König Ambiorix im Spätherbst 54 v. Chr. und der schweren	16162
Niederlage in der Schlacht von Aduatuca durch Caesars Legaten	16229
Quintus Titurius Sabinus wurde es Anfang des Jahres 53 v. Chr.	16298
in Gallien unruhig. Stämme wie die Treverer und Nervier erhoben	16366
sich gegen Caesar, wobei sie anfangs einige Erfolge verbuchen	16430
konnten, schließlich aber endgültig niedergeworfen wurden. Im	16493
Jahr 52 v. Chr. erhob sich Vercingetorix, der Fürst der	16553
Arverner, gegen die römische Fremdherrschaft. In ihm erwuchs	16617
Caesar ein gefährlicher und ihm militärisch ebenbürtiger Gegner.	16684
Seine Taktik der verbrannten Erde brachte Caesar in ernste	16747
Schwierigkeiten. Vercingetorix schnitt die Nachschubwege Caesars	16816
ab und konnte ihn erstmals bei Gergovia schlagen. Jeder siebte	16881
Centurio fiel. Nach seinem Sieg gab Vercingetorix seine	16941
erfolgreiche Defensivtaktik auf und griff die Truppen Caesars	17006
an, doch musste seine schlecht organisierte Reiterei eine	17065
Niederlage gegen jene Caesars hinnehmen, worauf er sich nach	17128
Alesia zurückzog. Caesar begann sofort, die Stadt mit einem etwa	17196
35 km langen Wall zu belagern, doch war ein gallisches	17252
Entsatzheer auf dem Weg, um Vercingetorix zu befreien. In der	17318
darauffolgenden Schlacht, in der Caesar den Ausbruchsversuch des	17386
Vercingetorix abzuwehren und gleichzeitige Entlastungsangriffe	17451
zurückzuschlagen hatte, blieb Caesar gegen die zahlenmäßig weit	17516
überlegenen gallischen Heerscharen siegreich. Der gallische	17578
Widerstand war endgültig gebrochen, und Caesar konnte mit diesem	17645
Sieg über die gallische Koalition die Herrschaft Roms über	17708
Gallien für Jahrhunderte sichern. Vercingetorix, der sich nach	17774
der verlorenen Schlacht Caesar vor den Mauern von Alesia ergeben	17843
hatte, wurde die erbetene Gnade nicht gewährt: Er wurde sechs	17908
Jahre später, nach Caesars Triumphzug 46 v. Chr., in Rom	17970
hingerichtet. Noch im folgenden Jahr musste Caesar einige	18031
Aufstände in Gallien niederwerfen, wobei er mit großer	18088
Brutalität vorging, vor allem bei der Eroberung der Stadt	18149

Uxellodunum. Dort wurden allen Gefangenen die Hände	18205
abgeschnitten und damit eines der grausamsten Exempel des	18264
gesamten Krieges statuiert. Die gewaltige Kriegsbeute und die	18329
Tribute der Unterworfenen nutzte er zur Finanzierung seiner	18392
Armee und für den politischen Machtkampf in Rom. Plutarch gibt	18459
an, dass im Gallischen Krieg Caesars eine Million Gallier ihr	18526
Leben verloren und eine weitere Million Menschen versklavt	18588
wurden. Caesar berichtete in den Commentarii de bello Gallico	18653
selbst über seine Zeit in Gallien. Die Schrift schildert viele	18720
Details aus dem besetzten Land, diente aber vor allem der	18780
Rechtfertigung seiner Feldzüge. Zudem stellte Caesar erstmalig	18847
Gallier und Germanen als zwei verschiedene Völkerschaften heraus	18915
und charakterisierte sie einzeln, wobei er als Grenze zwischen	18979
beiden Völkerschaften im Wesentlichen den Rhein ansah. Zuvor	19044
galten die Germanen noch als ein keltischer Teilstamm. Auch	19107
führt er die Stämme der Helvetier oder der Bataver an, die noch	19174
heute den Gebieten, in denen sie lebten, den Namen geben. m Jahr	19242
53 v. Chr. war Crassus auf einem Feldzug gegen die Parther ums	19309
Leben gekommen; mit ihm war auch der Großteil seines Heeres von	19377
über 40.000 Mann untergegangen. Gleichzeitig hatte sich Pompeius	19445
dem Senat angenähert, da ihm sein einstiger Juniorpartner Caesar	19513
zu mächtig geworden war. Das erste Triumvirat existierte nicht	19578
mehr. Der Senat wollte von Anfang an ein zweites Konsulat	19640
Caesars verhindern, um das tumultartige Jahr 59 v. Chr. nicht	19705
wiederholen zu lassen. Auch forderte der Senat anfangs von	19766
Caesar, dass dieser seine insgesamt zehn Legionen auflösen	19827
solle. Caesar weigerte sich, dies zu tun, ohne dass gleichzeitig	19893
auch Pompeius seine Heeresclintel auflöste. Der Senat lehnte	19959
dies strikt ab. Am Ende der Verhandlungen und seines	20015
Prokonsulats hatte Caesar keine politische Basis in Rom mehr und	20084
musste fürchten, vom Senat, der auf die militärische Macht und	20149
Fähigkeit des Pompeius setzte, zur Rechenschaft gezogen zu	20211
werden. Wie Caesar selbst angab, schritt er, allein um seine	20274
dignitas, seine Würde, zu wahren, zum Staatsstreich. Trotz des	20340
Verbots, gegen den Willen des Senats Militär nach Italien zu	20406

bringen, überquerte er am 10. Januar 49 v. Chr. mit der etwa	20469
5.000 Mann starken dreizehnten Legion (Legio XIII Gemina) den	20541
Grenzfluss Rubikon. Bei dieser Gelegenheit soll Caesar den	20605
berühmten Ausspruch <i>alea iacta est</i> („der Würfel ist geworfen“)	20674
von sich gegeben haben. Pompeius, der erst vor kurzem vom Senat	20740
zum Beschützer der Republik ausgerufen worden war, rühmte sich	20805
anfangs noch, dass er nur mit den Füßen auf den Boden zu	20864
stampfen brauche und schon würden sich Truppen aus dem Boden	20927
erheben. Doch dies entsprach keineswegs der Realität. Sehr	20989
schnell musste Pompeius einsehen, dass nicht genügend Truppen in	21056
Italien zur Verfügung standen. So entschloss er sich, Rom zu	21121
räumen und nach Griechenland auszuweichen, um dort den Krieg	21184
gegen Caesar zu organisieren. Dieses Vorhaben stieß bei einigen	21251
Senatoren, allen voran bei Cato, auf heftigen Widerstand. Doch	21318
auch Cato musste bald einsehen, dass die Lage aussichtslos war.	21384
Caesar dagegen brachte in Eilmärschen, ohne auf nennenswerten	21448
Widerstand zu stoßen, die wichtigsten Städte Norditaliens unter	21515
seine Kontrolle und erreichte Rom; Pompeius aber hatte Rom schon	21585
mit den meisten caesarfeindlichen Senatoren geräumt und war nach	21651
Brindisi geflohen. Als ihn Caesar verfolgte, entwich er nach	21715
Griechenland. Caesar beschloss, weil er keine Flotte besaß, um	21781
Pompeius zu folgen, zuerst die pompeianischen Legionen in	21841
Spanien zu besiegen, um sich danach dem Kampf gegen Pompeius	21905
widmen zu können. Über Südgallien, wo er die Stadt Massilia	21969
belagerte, fiel er in Spanien ein und schlug die sieben Legionen	22036
des Pompeius unter dessen Legaten Lucius Afranius, Marcus	22099
Petreibus und Marcus Terentius Varro in kürzester Zeit. Als	22164
Caesar aus Spanien zurückkam, erreichten ihn schlechte wie gute	22230
Nachrichten. Der größte Teil seiner Offiziere hatte in ihnen	22295
zugewiesenen Aufgaben versagt. Nur Decimus Brutus konnte in der	22363
Adria einige Erfolge gegen die Flotte des Pompeius erringen. Im	22432
Jahre 48 v. Chr. wurde Caesar erneut zum Konsul gewählt. Er	22497
überquerte mit etwa 15.000 Mann die Adria und zog gegen	22555
Pompeius, musste aber eine Niederlage bei Dyrrhachium hinnehmen,	22623
woraufhin er sich nach Thessalien zurückzog. Auf dem Weg dorthin	22691

plünderte er einige Städte und verband sich mit dem Rest seines	22757
Heers, das mit Marcus Antonius über die Adria gekommen war.	22821
Pompeius wurde anschließend, trotz seiner doppelt so starken	22883
Armee, am 9. August desselben Jahres in der Schlacht bei	22944
Pharsalos entscheidend geschlagen, nachdem er wohl von den ihn	23008
begleitenden Senatoren zum Kampf gedrängt worden war. Pompeius	23074
selbst entkam nur mit knapper Not. Nach diesem entscheidenden	23138
Sieg kontrollierte Caesar den größten Teil des östlichen	23198
Mittelmeers und war de facto Alleinherrscher im Römischen Reich.	23267
Viele der caesarfeindlichen Senatoren flohen in andere Teile der	23335
römischen Welt, um dort den weiteren Aufstand gegen Caesar zu	23400
organisieren, andere wurden von Caesar begnadigt. Pompeius aber	23466
floh nach seiner Niederlage nach Ägypten, wo er auf Befehl der	23532
Ratgeber des Königs Ptolemaios XIII. ermordet wurde. Caesar	23600
folgte Pompeius nach Alexandria, wo man ihm den Kopf seines	23663
Rivalen und ehemaligen Verbündeten überreichte. Caesar ließ	23726
jedoch, wieder als Zeichen seiner clementia, der Milde gegenüber	23793
dem Gegner, die sterblichen Überreste in allen Ehren überführen,	23861
was aber nicht zuletzt auch politischen Zweckmäßigkeiten	23919
geschuldet war. In Alexandria wurde er in die dortigen	23976
politischen Streitigkeiten hineingezogen. So machte er die	24037
Bekanntschaft der jungen Königin Kleopatra, Ptolemaios'	24096
Schwester und Mitregentin. Dies war der Beginn einer	24153
leidenschaftlichen Liebesbeziehung, die in der Folgezeit noch	24217
für viel Unruhe sorgte. Mit Kleopatra hatte Caesar ein Kind mit	24286
dem Namen Ptolemaios Kaisarion. Caesar ergriff Partei für	24349
Kleopatra, die von ihrem Bruder aus Ägypten vertrieben worden	24414
war, und musste den sogenannten „Alexandrinischen Krieg“ (bellum	24484
Alexandrinum) gegen Ptolemaios bzw. dessen General Achilles	24549
austragen. Caesar wurde in Alexandria eingeschlossen und in die	24615
Defensive gedrängt. Während der Belagerung soll auch die	24675
berühmte Bibliothek von Alexandria abgebrannt sein. Nachdem	24738
Caesar sich mit dem durch Mithridates von Pergamon	24792
herangeführten Entsatzheer hatte vereinen können, wurden die	24854
Truppen des Achilles in die Flucht geschlagen. Ptolemaios	24916

ertrank während seiner Flucht im Nil. Kleopatras Machtposition	24983
wurde danach bestätigt. Anschließend wandte sich Caesar gegen	25047
Pharnakes II. von Pontus, der die römischen Provinzen in	25109
Kleinasien plünderte. Nach einem nur fünftägigen Feldzug wurde	25175
Pharnakes geschlagen und aus Kleinasien vertrieben. Caesars	25238
berühmter Ausspruch: „Ich kam, ich sah, ich siegte“ („veni vidi	25309
vici“) war auf den kurzen Feldzug gegen Pharnakes gemünzt. Nach	25378
dem Sieg über Pharnakes II. zog Caesar in zwei Feldzügen gegen	25447
die restlichen Pompeianer: Im Afrikanischen Krieg schlug Caesar	25517
am 6. April 46 v. Chr. in der Schlacht bei Thapsus in der	25579
Provinz Africa die republikanischen Senatstruppen unter Metellus	25648
Scipio und Cato dem Jüngeren. Cato beging nach der militärischen	25717
Katastrophe in seiner Festung Utica Selbstmord, und Caesar löste	25787
das Königreich Numidien auf, das die Pompeianer unterstützt	25850
hatte. Nach einem kurzen Aufenthalt in Rom zog er nach Hispanien	25919
und schlug dort 45 v. Chr. in der Schlacht bei Munda die Söhne	25986
des Pompeius, von denen nur der jüngere Sextus Pompeius entkam,	26053
der in den Augen Caesars jedoch keine Bedrohung mehr darstellte.	26121
Somit waren die letzten Pompeianer bzw. Republikaner	26177
ausgeschaltet und die Republik faktisch am Ende. Bereits vor dem	26245
endgültigen Erlangen der Alleinherrschaft in Rom entfaltete	26308
Caesar eine umfangreiche Gesetzestätigkeit (Leges Iuliae), um	26376
das römische Staatswesen grundlegend zu reformieren. Er plante	26441
eine Kodifizierung und Überarbeitung der Gesetze, die Anlage	26506
einer umfangreichen Bibliothek, den Bau eines neuen	26560
Senatsgebäudes und große Bauvorhaben auf dem Campus Martius	26624
sowie die Trockenlegung der Pontinischen Sümpfe. Zudem führte er	26693
mit dem nach ihm benannten julianischen Kalender einen	26749
verbesserten Kalender ein und hatte durch seine Kolonien die	26812
Städte Karthago und Korinth wiederbelebt, die ein Jahrhundert	26878
zuvor von den Römern zerstört worden waren. Schon nach seiner	26942
Rückkehr aus Ägypten im Jahre 46 v. Chr. hatte Caesar sich zum	27010
Diktator auf zehn Jahre ernennen lassen. Nach seinem letzten	27074
militärischen Erfolg in Spanien wurde er vom Senat zum dictator	27141
perpetuus (Diktator auf Lebenszeit) ernannt. Insbesondere dieser	27211

letzte, nicht verfassungskonforme Titel erweckte den Verdacht,	27276
dass Caesar nach der Königswürde greifen wolle, desgleichen die	27342
Art, wie er sich über die „res publica“ äußerte und mit ihren	27407
Institutionen umsprang: Der Staat sei nichts als ein blutloser	27474
Schatten, Sulla sei ein politischer Analphabet gewesen, dass er	27541
die Diktatur niedergelegt habe. Die Leute müssten allmählich	27605
erst nachdenken, wenn sie mit ihm redeten, und seine Worte als	27669
Gesetz betrachten. Die Frage, ob Caesar wirklich den Titel eines	27739
Königs anstrebte oder sich mit der Diktatur begnügen wollte,	27802
beschäftigt die Historiker bis heute (auch im Zusammenhang mit	27868
seiner Alexander-Imitatio). Ebenso ist es strittig, ob dem	27931
„Staat Caesars“, der auf Personen, jedoch nicht auf	27988
Institutionen beruhte, überhaupt eine Konzeption zugrunde lag;	28054
vieles deutet eher darauf hin, dass dies nicht der Fall war.	28116
Christian Meier hat in seiner einflussreichen Caesar-Biografie	28183
daher auch pointiert behauptet, dass Caesar nur Macht innerhalb	28249
der Verhältnisse der res publica hatte, nicht aber über die	28310
Verhältnisse hinaus. Sicher ist, dass Caesars Stellung	28369
königsgleich war, er aber keinen Weg fand, mit Zustimmung der	28433
Römer die Monarchie einzuführen. Wie um den toten Punkt zu	28496
überwinden (und wohl auch, um sich zusätzlich Legitimation zu	28560
verschaffen), mutet seine Entscheidung zu einem großen Feldzug	28626
nach Osten an, auf dem die Parther unterworfen werden sollten.	28691
Inzwischen hatte sich im Senat unter den Anführern Marcus Iunius	28761
Brutus und Gaius Cassius Longinus eine Verschwörergruppe gegen	28829
Caesar gebildet. Caesar wurde am 15. März 44 v. Chr. von einer	28896
Gruppe Senatoren um die gerade genannten Marcus Iunius Brutus	28963
und Gaius Cassius Longinus während einer Senatssitzung im	29025
Theater des Pompeius mit 23 Dolchstichen ermordet. Vermutlich	29091
gehörten insgesamt 50 bis 80 Personen zu der Verschwörung. Noch	29158
am Morgen des Tages erwog Caesar, der Senatssitzung	29214
fernzu bleiben, denn seine Frau Calpurnia ahnte aufgrund von	29276
Alpträumen die Katastrophe voraus. Ihre Furcht veranlasste ihn,	29344
den Augur Spurinna aufzusuchen, der nach Plutarch Zeichen	29406
unglücklicher Vorbedeutung sah und ihn warnte: Cave Idus Martias	29476

(dt. „Hüte dich vor den Iden des März“). Decimus Brutus wurde	29547
deshalb entsandt, um das Scheitern des lange geplante Vorhabens	29613
zu verhindern und den Diktator umzustimmen. Durch geschickten	29677
Spott über den vermeintlichen Einfluss von Aberglauben auf	29739
Caesars Handeln gelang dies auch. Vor dem Senatsgebäude traf	29804
Caesar auf seinen Freund und Mitkonsul Marcus Antonius, der von	29873
Gaius Trebonius abgelenkt wurde. Auch eine unterwegs erhaltene	29939
Schriftrolle des griechischen Philosophielehrers Artemidoros,	30004
die Details zur Verschwörung enthielt, vermochte Caesar nicht zu	30072
warnen, denn er überreichte sie einem Mitglied des Stabs, um sie	30139
später zu lesen. Vor dem Senatsgebäude stieß Caesar nochmals auf	30207
den Seher Spurinna und stellte laut Sueton abschätzig fest „Die	30276
Iden des März sind da!“, worauf dieser entgegnete: „Da sind sie,	30348
aber noch nicht vorbei.“ Bei seiner Ermordung soll Caesar auf	30414
Griechisch seine berühmten letzten Worte an Marcus Brutus	30476
gerichtet haben, dem er trotz aller politischen Unterschiede	30538
eine Art väterlicher Freund gewesen war: „Auch du, mein Sohn“.	30608
Vermutlich waren aber seine Verletzungen durch die zahlreichen	30673
Dolchstiche zu schwer, um noch ein Sprechen zu ermöglichen.	30735
Marcus Tullius Cicero, politisch ein Gegner Caesars, aber an der	30805
Verschwörung nicht beteiligt, war Zeuge der Tat und schrieb	30868
später in einem Brief an seinen Freund Titus Pomponius Atticus,	30937
dies sei das gerechte Ende eines Tyrannen gewesen. Den Mord an	31004
Caesar bezeichnet man deshalb auch als Tyrannenmord.	31058

(Quelle: Wikipedia: Auszug aus <http://de.wikipedia.org/wiki/C%C3%A4sar>)